

**Bettina M. Wiesmann MdB**

Gastbeitrag: Testoffensive für Schulen und Kitas jetzt!

*Erschienen am 27. März 2021 in der Frankfurter Neuen Presse.*

---

## **(Selbst)Test-Offensive für Schulen und Kitas jetzt!**

Die Gesellschaft ist pandemiemüde, und die Beschleunigung des Impfprozesses stößt an die harten Grenzen der Verfügbarkeit des Impfstoffes. Immer mehr Menschen suchen Wege, den als unzumutbar empfundenen Vorgaben buchstäblich zu entkommen. Dabei kann die Pandemie nur von der Bevölkerung insgesamt besiegt werden. Handeln tut not. Denn nur aus Handeln erwächst Vertrauen.

Mit Selbsttests ändert sich die Logik der Pandemiebekämpfung. Selbsttests sind ein Game Changer. Sie ermöglichen bis zum Impfschutz ein verhältnismäßig sicheres Leben mit dem Virus. Anders als Impfungen setzen sie nicht beim Gefährdeten, sondern beim potenziellen Spreader an. Sie erlauben Mobilität aus der momentanen Gewissheit, nicht ansteckend zu sein. Systematisch eingesetzt, sind sie ein Weg, mit der Pandemie zu leben, bis genügend Menschen geimpft sind, und zudem erschwinglich.

Nach 14 Wochen des abermaligen harten Lockdown sehen wir nicht nur anwachsende Lerndefizite der Schüler. Noch alarmierender ist die Zunahme an Verhaltensauffälligkeiten, Niedergeschlagenheit und Apathie, bis hin zu körperlichen Beeinträchtigungen, insbesondere bei älteren Kindern und Jugendlichen. Dass sie schon so lange auf Sport, Musik, Ehrenamt und spontane Geselligkeit verzichten müssen, hinterlässt tiefe Spuren beim Selbstwertgefühl und in der Persönlichkeitsbildung. Die psychosozialen Folgen fehlenden Sozialkontakts betreffen übrigens bei weitem nicht nur Familien, die für ihre Kinder schon vor Corona nicht gut genug sorgen konnten. Es geht um die seelische Gesundheit aller Kinder.

Deshalb müssen Selbsttests jetzt zuallererst und geballt für Kinder und Jugendliche eingesetzt werden. Sie haben ein Recht auf Entwicklung und Bildung, aber bislang keine Aussicht auf Schutz durch Impfung. Sie üben in bewundernswerter Weise Solidarität mit Eltern und Großeltern, nicht nur den eigenen, und sie werden es sein, die einen Großteil der Pandemiefolgen bewältigen müssen. Sie verdienen Priorität!

Schulen und Kitas eignen sich für den Einstieg in systematische Selbsttestungen besonders gut. Sie bilden einen abgegrenzten und gut kontrollierbaren Kontaktbereich – alle Personen dort sind bekannt! –, der zugleich einen signifikanten Teil unseres Soziallebens ausmacht. Die testbasierte Rückkehr aller Jahrgänge in den Präsenzunterricht ist machbar und wird das Leben für Millionen Schüler, Eltern und Pädagogen ein großes

**Bettina M. Wiesmann MdB**

Gastbeitrag: Testoffensive für Schulen und Kitas jetzt!

*Erschienen am 27. März 2021 in der Frankfurter Neuen Presse.*

---

Stück weit normalisieren, die Durchhaltebereitschaft für Beschränkungen in anderen Bereichen erhöhen und überdies wichtige Erkenntnisse über das Dunkelfeld der Corona-Erkrankungen liefern. Das wird der Pandemiebekämpfung insgesamt dienen, gerade bei den neuen Virusvarianten.

Und so kann es gehen: Alle Schulkinder machen jeden Morgen in der Schule unter Aufsicht einen Selbsttest, Kita-Kinder mit Hilfe der Eltern bereits zu Hause. Wer positiv ist, geht direkt zum PCR-Test, das Gesundheitsamt wird informiert. Die Tests sind, weil Voraussetzung für den Schul-/Kita-Besuch, kostenlos und werden durch Schulen und Kitas selbst verteilt. Ein solcher Ablauf wäre plausibel, einfach und leicht vermittelbar. Die Logik: Die systematische Testung jeden Tag in der ersten Stunde erlaubt den sicheren vollständigen Schul- bzw. Kita-Betrieb einschließlich Sport, Musik, Theater und sonstiger Aktivitäten. Organisatorisch leicht machbar und eine Riesenentlastung in der Pandemiebekämpfung. Kultur, Vereinssport, Handel und Gastronomie könnten daraus lernen.

Die Bundesländer haben bereits Millionen Tests bestellt, die jetzt gezielt Schulen und Kitas zur Verfügung gestellt werden können. Der Bund unterstützt die Beschaffung, bereits jetzt sind ausreichend Tests am Markt. Die Kosten sind überschaubar und werden mit steigender Inanspruchnahme sinken: 25 EUR oder weniger für den wöchentlichen Schul- oder Kitabesuch bis zur Impfung sind ein vollkommen akzeptabler Betrag, um den Familien in Deutschland einen Großteil Normalität zurückzugeben. Dabei sollte kraftvoll agiert und tatsächlich mit täglichen Tests begonnen werden, um allen Beteiligten größtmögliche Sicherheit zu geben und schnell mehr Unbeschwertheit im schulischen und Kita-Alltag zu ermöglichen.

Hessen bereitet sich auf diesen Kraftakt vor. An drei Frankfurter Schulen wird das Selbsttestverfahren noch vor Ostern erprobt. Diese Chance muss jetzt entschlossen genutzt werden!